

## Vorwort

Der hier vorgelegte Quellentextband ist der erste Teil des dritten Bandes der dreiteiligen Quellentextsammlung zur *Theorie und Geschichte der Reformpädagogik* in Deutschland. Diese begrenzt die historische Vielfalt reformpädagogischer Strömungen und Richtungen nicht auf die Pädagogische Bewegung im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts, sondern bezieht auch die Schulversuche aus der Zeit der pädagogischen Bewegung von der Aufklärung bis zum Neuhumanismus (Quellentextband 1) sowie die staatlichen Schulreformen und reformpädagogischen Richtungen seit Beginn des 19. Jahrhunderts (Quellentextband 2) in ihre Analysen ein. Nachdem in den beiden ersten Bänden Quellen zur pädagogischen Bewegung von Rousseaus "Emile" bis zum Ende der Preußischen Reformen sowie zur Reformpädagogik von der Jahrhundertwende bis zum Ende der Weimarer Republik präsentiert worden sind, konzentrieren sich die beiden Teilbände des dritten Bandes auf die Entwicklung von Reformpädagogik und staatlicher Bildungsreform im Zeitraum von 1945 bis 1989. Der Band 3.1 präsentiert Quellen zu Schulreform und Schulversuchen in der SBZ und der DDR, der Band 3.2 Quellen zu Schulreform und Reformpädagogik in den westlichen Besatzungszonen und der BRD.

Die Arbeit an diesem Vorhaben wurde wesentlich durch ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Projekt zur Untersuchung des Zusammenhangs von "Allgemeinbildung und Schulstruktur" unterstützt, das die Gesamtherausgeber im Jahre 1989 gemeinsam an der Universität Münster begannen und in parallel arbeitenden Teams an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Pädagogischen Hochschule Erfurt bzw. der Universität Erfurt zum Abschluß brachten.

Ziel dieses Projekts war es, für den Zeitraum von der Aufklärung bis zur Gegenwart theoretisch und praktisch bedeutsame Zusammenhänge zwischen pädagogischen Konzepten und Erfahrungen aus Reform- und Versuchsschulen, staatlicher Schulreform und Bildungspolitik und der Entwicklung der modernen Erziehungswissenschaft in Deutschland herauszuarbeiten. Angestrebt wurde eine Theorie- und Praxisgeschichte, die sich von den heute vorherrschenden Historiographiemodellen dadurch unterscheidet, daß sie weder eine Hofberichterstattung und Verklärung einzelner reformpädagogischer Strömungen noch eine bloße Kritik immer gleicher reformpädagogischer Dogmen anstrebt, sondern Entwicklungen und Lernprozesse rekonstruiert, die zwischen praktischer Reformpädagogik, staatlicher Bildungsreform und erziehungswissenschaftlicher Theorieentwicklung und Forschung stattgefunden haben.

Der Versuch, wechselseitige Beziehungen zwischen der reformpädagogischen Praxis in Experimentalschulen, der sich mit dieser auseinandersetzenen Theoriediskussion sowie der Genese und Weiterentwicklung des modernen Erziehungssystems herauszuarbeiten, verzichtet bewußt auf Annahmen einer stetig voranschreitenden Fortschritts- oder Verfallsgeschichte. In bewußter Distanzierung gegenüber solchen Annahmen suchen wir zu zeigen, daß noch jede reformpädagogische Bewegung in den letzten Jahrhunderten zu anderen als den von

ihr intendierten Resultaten geführt hat und daß es gerade die jeweiligen Differenzen zwischen Intention und Wirkung waren, welche die Entwicklung der modernen Erziehungswissenschaft gefördert und bestimmt haben.

Der Band 3.1 präsentiert Texte und Dokumente aus der reform-, theorie-, institutions- sowie wissenschaftsgeschichtlich bedeutsamen Epoche vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zur Vereinigung der beiden deutschen Nachkriegsstaaten, die sich auf die Entwicklung von Allgemeinbildung und Schulstruktur, Bildungsreform, Reformpädagogik und Erziehungswissenschaft in Ostdeutschland beziehen. Da die Reformen des Bildungswesens in der SBZ und der DDR von der sowjetischen Militäradministration sowie vom Staat bzw. von der SED initiiert und zentralstaatlich gelenkt wurden, werden erstens die Verfassungen der DDR von 1949 und 1968 berücksichtigt, zweitens die Schul- bzw. Bildungsgesetze von 1946/47, 1959 und 1965 vollständig oder in wesentlichen Auszügen aufgenommen sowie drittens zentrale Aussagen aller neun Pädagogischen Kongresse dokumentiert.

Die Präsentation der Quellen erfolgt gemäß einer Einteilung in fünf Phasen (A bis E), die in Anlehnung an politische und bildungspolitische Zäsuren in der Geschichte der SBZ und DDR vorgenommen wurde, sowie in drei querliegende, schulpädagogisch ausgerichtete Problemstellungen; für die Phase E wurde eine modifizierte Untergliederung gewählt. Bei den Phasen handelt es sich um die folgenden:

- A: Demokratisierung und Verwissenschaftlichung von Schule und Allgemeinbildung: 1945-1949 (S. 25-145)
- B: Schule im Spannungsfeld von Einheitlichkeit und Differenzierung: Die Entscheidung für eine zehnklassige polytechnische Schule: 1950-1959 (S. 146-271)
- C: Modernisierung des Bildungssystems und Neubestimmung der Allgemeinbildung unter dem Anspruch der wissenschaftlich-technischen Entwicklung: 1960-1970 (S. 272-362)
- D: Schule im Dienst der "kommunistischen Erziehung": 1971-1989 (S. 363-514)
- E: Krisenbewußtsein und Reformbestrebungen: 1989-1990 (S. 515-600)

Die Präsentation der Quellen in den Phasen A bis D gliedert sich in:

- 1: Programmatik der Schulreform und ihre Diskussion,
- 2: Entwicklungsprobleme des Schulwesens,
- 3: Praxis von Reform-, Versuchs- und Forschungsschulen.

Die in den Quellentextbänden 1 und 2 ausgewiesene vierte, aus erziehungswissenschaftlichen Beiträgen bestehende Textsorte kann weitgehend aus der veröffentlichten Literatur erschlossen werden. In den Band wurden darum nur wenige veröffentlichte Texte aus der erziehungswissenschaftlichen Diskussion

## *Vorwort*

aufgenommen, die für die einzelnen Entwicklungsphasen als repräsentativ anzusehen sind. Sie werden nicht in einer eigenen Gruppe vorgestellt, sondern sind je nach Inhalt in die Gruppen der programmatischen, Entwicklungsprobleme analysierenden sowie über die Schulreformerarbeit informierenden Texte eingeordnet.

Wie die vorausgegangenen Bände präsentiert auch dieser Band in allen Kapiteln neben bekannten veröffentlichten Texten bisher unveröffentlichte oder nur schwer zugängliche Quellen. Das Kapitel A umfaßt Dokumente aus der Phase der Demokratisierung und Verwissenschaftlichung von Schule und Allgemeinbildung in der SBZ, die in der Zeit von 1945 bis 1949 entstanden. Zu den bereits publizierten Texten gehören neben dem "Gesetz zur Demokratisierung der deutschen Schule" (Dokument 1.2) und dem (geringfügig gekürzten) Aufsatz von Robert Alt "Zur gesellschaftlichen Begründung der neuen Schule" (Dokument 1.3.) und dem "Schulgesetz für Groß-Berlin" (Dokument 1.7.1) Auszüge aus Quellen zu den Pädagogischen Kongressen (Dokumente 1.4.1, 1.4.2, 1.6.2, 1.6.3, 1.7.1, 1.9.1, 2.4, 2.10). Zu den schwer zugänglichen Texten zählt die Rundfunkrede von Paul Oestreich zum Schulgesetz von Groß-Berlin (Dokument 1.7.2). Die anderen Quellen (zum Thüringer Schulgesetz die Dokumente 1.1.1 - 1.1.6; zu den pädagogischen Kongressen die Dokumente 1.6.1, 1.8.1; zu Entwicklungsproblemen des Schulwesens die Dokumente 2.1 - 2.3 und 2.5 - 2.9; aus der Praxis von Schulen die Dokumente 3.1, 3.2.1, 3.2.2, 3.2.3, 3.3.1, 3.3.2, 3.4.1, 3.4.2, 3.4.3, 3.5) sind Archivalien, die hier zum ersten Mal veröffentlicht werden. Die Diskussionsbeiträge von Paul Oestreich und Theodor Litt auf der Pädagogen-Tagung des Jahres 1947 (Dokumente 1.5.1 und 1.5.2) wurden während der Vorbereitung dieses Bandes auch an anderer Stelle publiziert.

Die im Kapitel B zusammengestellten Quellen beziehen sich auf den Entstehungszeitraum der zehnklassigen polytechnischen Einheitschule. Sie geben Auskunft über Auseinandersetzungen und Schulexperimente im Zeitraum von 1950 bis 1959, die sich im Spannungsfeld von Einheitlichkeit und Differenzierung bewegten. Bei einem Drittel der Dokumente (1.1, 1.2, 1.5, 1.6, 1.7, 1.11, 1.13, 2.5, 2.6) handelt es sich um bekannte, bereits veröffentlichte Texte, zwei Drittel sind Archivalien (1.3, 1.4, 1.8, 1.9, 1.10, 1.12, 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 2.7, 3.1, 3.2, 3.3, 3.4, 3.5), die über die Arbeit in der Redaktion der Zeitschrift "Pädagogik", interne Diskussionen, die praktische Schulreformerarbeit u.a.m. informieren und erstmals publiziert werden.

Das Kapitel C umfaßt Texte, die sich auf die Modernisierung des Bildungssystems und die Neubestimmung der Allgemeinbildung im Zeitraum von 1960 bis 1970 beziehen. Die Dokumente 1.1, 1.4, 1.5, 1.7, 2.2, 2.3, 2.4 sind bereits publizierte Texte, die Dokumente 1.2, 1.3, 1.6, 3.1.1, 3.1.2, 3.1.3, 3.2.1, 3.2.2, 3.2.3 erstmals veröffentlichte Archivalien zur staatlichen Bildungspolitik, zur pädagogischen Programmatik und erziehungswissenschaftlichen Analyse sowie zu Experimenten in Stadt- und Landschulen.

Das Kapitel D präsentiert Texte aus den Zeitraum von 1971 bis 1989. In ihm strebte die staatliche Bildungspolitik eine inhaltliche Ausgestaltung der Schule im

Sinne einer kommunistischen Erziehung an und begleitete die Erziehungswissenschaft Schulexperimente, die diese Programmatik in die Praxis umzusetzen versuchten. Bei den Dokumenten 1.1, 1.2, 1.3, 1.5, 1.6, 1.9, 1.10 handelt es sich um offizielle Veröffentlichungen zurück. Das Dokument 2.3 ist ein veröffentlichter Essay der kommunistischen Schriftstellerin Inge von Wangenheim, der im Dokument 1.6 von Margot Honecker, der Ministerin für Volksbildung, - ungenannt - kritisiert wird. Beim Dokument 2.1 handelt es sich um eine interne Schrift aus der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften (APW). Bei den Dokumenten 1.4, 1.7, 1.8, 1.11, 2.2 sowie 3.1 - 3.6 sind bisher unveröffentlichte Archivmaterialien aus der erziehungswissenschaftlichen Forschung.

Das Kapitel E präsentiert Texte aus dem Zeitraum von 1989 bis 1990, welche die von verschiedenen gesellschaftlichen Kräften ausgehenden Reformbestrebungen in der DDR vor deren Beitritt zur BRD dokumentieren. Die Dokumente 1.1 und 1.2 sind bisher unveröffentlichte Archivmaterialien aus der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften, die Quellen 1.3, 3.1 und 3.2 Auszüge aus veröffentlichten Arbeiten von Autoren, die an verschiedenen Einrichtungen tätig waren. Die Materialien 1.5, 2.1 - 2.13 entstammen basisdemokratischen und reformpädagogischen Initiativen und erschienen in etablierten oder neu entstandenen Presseorganen; einige wurden als Flugblätter verbreitet. Sie gehören ausnahmslos zu Kategorie der heute schwer zugänglichen Materialien. Die "Thesen zur Bildungsreform" (Dokument 1.4) beziehen sich auf den letzten in der DDR unternommenen Versuch, ein neues Bildungsgesetz zu konzipieren, und erschienen in der "Deutschen Lehrerzeitung".

Die in diesen Band aufgenommenen, bereits veröffentlichten Quellen werden unter ihrem jeweiligen Titel nachgewiesen. Die Fundorte und Signaturen der in diesem Band erstmalig publizierten Dokumente sind zu Beginn in einer Fußnote angegeben. Sofern der Titel einer Quelle aus redaktionellen Gründen verändert oder erst erstellt werden mußte, ist die originale Überschrift bzw. Kennzeichnung ebenfalls dieser Fußnote entnehmbar. Bei den weiteren Fußnoten stammen die in [ ] gesetzten von den Herausgebern, die anderen von den Autoren der Texte. Sofern in Texten von den Herausgebern Kürzungen vorgenommen worden sind, wird dies durch [...] kenntlich gemacht. Von den Herausgebern vorgenommene Ergänzungen im Text sind ebenfalls in [ ] gesetzt. Passagen in Autographen, die nicht entziffert werden konnten, werden durch [??] als Auslassungen angezeigt. Mit [?] wird darauf verwiesen, daß die vorgenommene Transkription zwar sinntensprechend erfolgt ist, gleichwohl fehlerhaft sein kann. Wortbildung, Schreibweise und Interpunktion wurden weitgehend dem heutigen Sprachgebrauch angepaßt und mit den Regeln der bis Mitte der neunziger Jahre geltenden Rechtschreibung abgestimmt.

Mit dem von Herwart Kemper vorbereiteten Band 3.2, der Quellen und Dokumente zur Schulreform, Reformpädagogik und Entwicklung der Erziehungswissenschaft in der alten Bundesrepublik Deutschland enthält, soll das gesamte Vorhaben in Kürze abgeschlossen werden. Zu den Quellentextbänden 3.1 und 3.2 wird - wie bereits zu den Quellentextbänden 1 und 2 - wieder ein Monographieband erscheinen, der die Bildungsreformen und die Entwicklungen von Reformpädagogik und

## *Vorwort*

Erziehungswissenschaft in beiden deutschen Nachkriegsstaaten vergleichend unter übergreifenden Problemstellungen analysiert, die sich auf alle drei Phasen der modernen Entwicklung von Allgemeinbildung und Schulstruktur beziehen. In einem systematischen Schlußkapitel werden die Dauerprobleme im Verhältnis von Allgemeinbildung und Schulstruktur benannt, die in den zurückliegenden drei Reformbewegungen deutlich geworden sind und auch die weitere Entwicklung von Reformpädagogik, Bildungsreform und Erziehungswissenschaft bestimmen dürften. Zu ihnen gehören u.a.

- die institutionelle Differenz von Schule und Leben und die pädagogische Aufgabe, zwischen Schule und Leben durch Übergänge in beide Richtungen zu vermitteln,
- das problematische Verhältnis von Bildung und Wissenschaft und der Widerstreit, daß Bildung ohne Wissenschaft nicht möglich ist, Wissenschaft aber nicht ohne weiteres bildet,
- die Tatsache, daß die Schule eine Institution ist, in der Kritik an gesellschaftlich verursachter Ungleichheit und ihre Reproduktion und Überwindung als widerstreitende Aufgaben, Funktionen und Wirkungen miteinander konfliktieren,
- die wechselseitige Angewiesenheit von Bildung und Demokratie, welche die Notwendigkeit begründet, das staatliche Schulsystem in ein kommunales und öffentliches zu überführen.

Wie bei den Quellentextbänden 1 und 2 wurden auch die Dokumente der Quellentextbände 3.1 und 3.2 so ausgewählt, daß sie u.a. als Quellen zur Klärung und Diskussion dieser Fragen und Problemstellungen tauglich sind.

Wir danken an dieser Stelle wieder der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die unser zunächst für eine Laufzeit von sechs Jahren konzipiertes Projekt 1989 in ihre Förderung aufgenommen und 1992 eine Verlängerung des Förderzeitraums akzeptiert hat, durch welche eine Ausweitung der Untersuchung auf die Entwicklung von Allgemeinbildung und Schulstruktur in der SBZ und DDR möglich wurde.

Wir danken ferner dem Bundesarchiv Berlin - Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR - , dem Sächsischen Hauptarchiv Dresden, dem Landeshauptarchiv Schwerin, dem Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar, der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung und dem Archiv der Martin-Luther-Universität Halle sowie den Schularchiven der Karl-Liebknecht-Oberschule Berlin - heute Fridtjof Nansen Schule - , der Mittelschule Mosel und der Oberschule Rackwitz, in denen wir umfangreiche Recherchen durchgeführt haben. Georg Brachaus (Zirtow), Olof Kos (Berlin), Gerhart Neuner (Zeuthen) und Gerhard Stierand (Freiberg in Sachsen) und Konrad Zeller (Kalkreuth) danken wir für wichtige Hinweise auf Quellen und die Bereitstellung von Materialien.<sup>1</sup>

Berlin im Januar 2003

Dietrich Benner   Wolfgang Eichler   Karl-Franz Göstemeyer   Horst Sladek

---

<sup>1</sup> Soweit es sich bei den in diesem Band veröffentlichten Quellen um noch nicht publizierte Texte handelt, sind diese als Kopien oder Originale im Archiv für Reformpädagogik des Instituts für Erziehungswissenschaften, Abteilung Allgemeine Erziehungswissenschaft, der Humboldt-Universität zu Berlin zu Forschungs- und Studienzwecken einsehbar (unter der URL: <http://www2.hu-berlin.de/archrefpaed/index.html> im Internet erreichbar).



## *Verzeichnis der Abkürzungen*

### Verzeichnis der Abkürzungen

Adl	-	Arbeitsgemeinschaft der Lehrer
AfG	-	Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED
AfNS	-	Amt für Nationale Sicherheit (Name des MfS in der Wendezeit)
AG	-	Arbeitsgemeinschaft
AG/R	-	Arbeitsgemeinschaft nach Rahmenprogramm
APW	-	Akademie der Pädagogischen Wissenschaften (der DDR, gelegentlich auch der UdSSR)
BmA	-	Berufsausbildung mit Abitur
BMSR-Technik	-	Betriebsmeß-, Steuerungs- und Regelungstechnik
CDU	-	Christlich-Demokratische Union Deutschlands
CDJ	-	Christlich-Demokratische Jugend
CSR	-	Tschechoslowakische Republik
CSSR	-	Tschechoslowakische Sozialistische Republik
DBD	-	Demokratische Bauernpartei Deutschlands
DDR	-	Deutsche Demokratische Republik
DFD	-	Demokratischer Frauenbund Deutschlands
DLZ	-	Deutsche Lehrerzeitung
DPZI	-	Deutsches Pädagogisches Zentralinstitut
DSU	-	Deutsche Soziale Union
DVfV	-	Deutsche Verwaltung für Volksbildung
DWK	-	Deutsche Wirtschaftskommission
DZfPh	-	Deutsche Zeitschrift für Philosophie
EAB	-	Elektroprojekt und Anlagenbau Berlin (Betriebsname)

*Verzeichnis der Abkürzungen*

EG	-	Europäische Gemeinschaft
EOS	-	Erweiterte [allgemeinbildende]
Oberschule (= Abitur	stufe)	
ESP od. EsP	-	Einführung in die sozialistische
Produktion		
EWZ	-	Erziehungswissenschaftliches Zentrum (in
Berlin-		Marzahn)
FDJ	-	Freie Deutsche Jugend
GOL	-	Grundorganisationsleitung (der FDJ)
HGL	-	Hausgemeinschaftsleitung
IE		-Institut für Erziehung an der APW
IG		-Institut für
		gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht
		an der APW
IOS	-	Internatsoberschule
ITG	-	Institut für Theorie und Geschichte der
Pädagogik an		der APW
KJS	-	Kinder- und Jugendsportschulen
KJVR	-	
		Kommunistischer Jugendverband Rußlands
KLV	-	Kollektive Lernvorhaben
KPD	-	Kommunistische Partei Deutschlands
LDP od. L.D.P.	-	Liberaldemokratische Partei
LPG	-	Landwirtschaftliche
Produktionsgenossenschaft		
L.v.D.	-	
		Lehrer vom Dienst
MAS	-	Maschinenausleihstation
MfS	-	Ministerium für Staatssicherheit
MMM	-	
		Messe der Meister von morgen
MTS	-	Maschinen-Traktoren-Station (Nachfolger
der MAS)		
NAW	-	
		Nationales Aufbauwerk
NSDAP	-	Nationalsozialistische Deutsche
Arbeiterpartei		

### *Verzeichnis der Abkürzungen*

OS	-	Oberschule
PDS	-	Partei des Demokratischen Sozialismus
Pg(.)	-	Parteigenosse; Mitglied der NSDAP
PK	-	Produktivkräfte
POS	-	Polytechnische Oberschule
PPF	-	Plan der pädagogischen Forschung
PV	-	Produktionsverhältnisse
RGBI	-	
Reichsgesetzblatt		
RM	-	Reichsmark (Bezeichnung der Währungsreform)
bis zur Währungsreform)		
SBZ	-	Sowjetische Besatzungszone
SED	-	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SKP	-	Sprachkundigenprüfung
SMA bzw. SMAD	-	Sowjetische Militäradministration in Deutschland
SMATh	-	Sowjetische Militäradministration in Thüringen
SPB	-	Schülerproduktionsbrigade
SPD	-	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPO	-	Schulparteioorganisation (der SED)
SRV	-	Sozialistische Republik Vietnam
StR	-	Studienrat
S.v.D.	-	
Schüler vom Dienst		
UNESCO	-	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur)
UNO	-	United Nations Organization (Organisation der Vereinten Nationen)
VEB	-	Volkseigener Betrieb
VEG	-	Volkseigenes Gut
V-Klassen	-	Vorbereitungsklassen (auf die EOS, durchgeführt im 9. und 10. Schuljahr)

*Verzeichnis der Abkürzungen*

VP	-	Volkspolizei
WB	-	Wissenschaftsbereich (an einer
Universität)		
WBA		-Wohnbezirksausschuß (der Nationalen
		Front des demokratischen Deutschland)
WTF	-	Wissenschaftlich-technischer Fortschritt
WTR	-	
		Wissenschaftlich-technische Revolution
ZIJ		Zentralinstitut für Jugendforschung
ZK	-	Zentralkomitee